

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giuseppe Verdi

Simon Boccanegra

Oper in einem Prolog und drei Akten (fünf Bildern)

Libretto von Francesco Maria Piave (1857), mit Ergänzungen von
Giuseppe Montanelli nach Simón Boccanegra von Antonio García Gutiérrez,
Neufassung von Arrigo Boito (1881)

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Montag, 14. April 2014

Nationaltheater

6. Abonnement Serie 51

Musikalische Leitung **Bertrand de Billy**
Inszenierung und Bühne **Dmitri Tcherniakov**
Kostüme **Elena Zaytseva**
Licht **Gleb Filshtinsky**
Chor **Sören Eckhoff**

2013


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2013/2014

2014

BESETZUNG

Simon Boccanegra **Andrzej Dobber**
Amelia Grimaldi **Tamar Iveri**
Jacopo Fiesco **Vitalij Kowaljow**
Gabriele Adorno **Stefano Secco**
Paolo Albiani **Levente Molnár**
Pietro **Peter Lobert**
Capitano **Francesco Petrozzi**
Dienerin der Amelia **Iulia Maria Dan**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Extrachor der
Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 1. Akt um ca. 20.20 Uhr
(30 Minuten)
Ende: ca. 21.50 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Koproduktion mit der English National Opera,
London

MUSIKALISCHE LEITUNG

Bertrand de Billy, geboren in Paris, studierte Musik in seiner Heimatstadt, wo er zunächst als Orchester- musiker arbeitete. Er begann als Erster Kapellmeister und stellvertretender General- musikdirektor in Dessau. 1994 debütierte er mit *Carmen* an der Wiener Volksoper, wo er von 1996 bis 1998 Erster Kapellmeister war. Von 1999 bis 2004 war er Chefdirigent des Teatro del Liceu in Barcelona. Beim Festival OsterKlang 1998 dirigierte er erstmals das RSO Wien; 2002 wurde er dort Chefdirigent. Er gastiert regelmäßig an internationalen Opernhäusern, darunter die von Berlin, Hamburg, Wien, London, Brüssel, Paris, Washington, Los Angeles und New York, ferner ist er alljährlich bei den Salzburger Festspielen engagiert. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: *Simon Boccanegra*.

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Dmitri Tcherniakov, 1970 in Moskau geboren, schloss sein Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst 1993 ab. Seither inszenierte er zahlreiche Opern und Schauspiele sowohl in Russland als auch im Ausland. Die Bühnenbilder dazu entwirft er in der Regel selbst. Er hat viele russische Theaterpreise gewonnen, darunter die renommierte Goldene Maske. In den vergangenen Spielzeiten wurde er mehrfach zum Opernregisseur des Jahres gewählt. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen u.a. *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch*, *Ein Leben für den Zaren*, *Tristan und Isolde* im Mariinski-Theater Sankt Petersburg, *Aida* in Nowosibirsk, *The Rake's Progress*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* im Bolschoi-Theater Moskau, *Boris Godunow* und *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, *Macbeth* an der Opéra national de Paris, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein und *Don Giovanni* in Aix-en-Provence. Er inszenierte auch am Opernhaus Zürich, an der Mailänder Scala, der Metropolitan Opera New York und der Bayerischen Staatsoper (*Chowanschtschina*, *Dialogues des Carmélites*). Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Simon Boccanegra*.

KOSTÜME

Elena Zaytseva, geboren in St. Petersburg, studierte dort an der Akademie für Theaterkunst. Sie begann ihre Laufbahn als Kostümbildnerin beim Film sowie als Produktionsleiterin Kostüm beim Theater. 1997 wurde sie Kostümdesignerin am Mariinski-Theater und zeichnete für die Produktionsleitung aller Neuproduktionen verantwortlich; bei *Der fliegende Holländer* und *Dornröschen* entwarf sie die Kostüme. 2001 begann ihre Arbeit für die Moskauer Novaja Opera Company. Ab 2003 wird sie an das Bolschoi-Theater eingeladen, wo sie derzeit Direktorin der Kostümabteilung ist. Daneben ist sie als Kostümdesignerin für Ballett- und Opernproduktionen tätig. Mit Dmitri Tcherniakov verbindet sie eine enge Zusammenarbeit, u.a. bei der Münchner *Chowanschtschina*, *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper und an der Mailänder Scala, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra National de Paris, *Wozzeck* am Bolschoi-Theater und nun bei *Dialogues des Carmélites* an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Gleb Filshintsky stammt aus St. Petersburg und studierte an der dortigen Akademie für Theaterkunst, wo er sich bereits auf Bühnenbild spezialisierte. Als Lichtdesigner gestaltete er neben zahlreichen Theaterproduktionen auch Showprogramme inklusive Pyrotechnik. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Estischen Nationalpreis für Theater. Seine Produktionen *The Rake's Progress* und *Eugen Onegin* am Moskauer Bolschoi-Theater erhielten die Goldene Maske, den wichtigsten russischen Theaterpreis. Er gestaltete zahlreiche Produktionen für das Alexander- und Mariinski-Theater (u.a. *Otello*, *Boris Godunow*, *Jenüfa*, *Die Nase*, *Carmen*, *Der Ring des Nibelungen* und *Tristan und Isolde*). Mit Dmitri Tcherniakov verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit, u.a. bei *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra National de Paris sowie bei *Chowanschtschina* und *Dialogues des Carmélites* an der Bayerischen Staatsoper.

CHOR

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und am Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkorchester Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkorchester und studierte Penderecki *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Uraufführung von Sophia Gubaidulina *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung bei *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim bei *Lohengrin*. Außerdem hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

SIMON BOCCANEGRA

Andrzej Dobber studierte Klavier, Orgel und Gesang an der Staatlichen Hochschule in Krakau und war Stipendiat am Nürnberger Konservatorium. Zunächst sang er am Staatstheater Nürnberg und wechselte 1991 für drei Spielzeiten an die Oper Frankfurt. Gastverpflichtungen mit Partien wie Giorgio Germont (*La traviata*), Amonasro (*Aida*), Scarpia (*Tosca*), Amfortas (*Parsifal*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*) sowie den Titelpartien in *Rigoletto*, *Macbeth*, *Falstaff*, *Fürst Igor* und *König Roger* führten ihn an bedeutende Häuser wie die Metropolitan Opera New York, das Royal Opera House, Covent Garden, in London, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra Bastille in Paris, die Wiener Staatsoper sowie nach Warschau, Chicago, Brüssel, Amsterdam, Köln, Leipzig, Dresden, Hamburg und Berlin. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Titelpartie in *Simon Boccanegra*.

AMELIA GRIMALDI

Tamar Iveri studierte Gesang am Konservatorium in Tiflis/Georgien. Zahlreiche Engagements führten sie u.a. an die Deutsche Oper Berlin, die Oper Zürich, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro La Fenice in Venedig, die Opéra Bastille in Paris, das Royal Opera House, Covent Garden, in London, an die Houston Grand Opera sowie an die Staatsoper von Wien, Berlin und Hamburg. 2004 gab sie ihr Debüt bei den Salzburger Festspielen, ein Jahr spä-

ter an der Metropolitan Opera New York mit der Partie der Donna Anna (*Don Giovanni*). Zu ihrem Repertoire gehören außerdem Partien wie Elisabetta (*Don Carlo*), Desdemona (*Otello*), Mimì (*La bohème*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Vitellia (*La clemenza di Tito*), Tatjana (*Eugen Onegin*), Leonora (*Il trovatore*), Marguerite (*Faust*) sowie die Titelpartien in *Suor Angelica* und *Adriana Lecouvreur*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Amelia Grimaldi (*Simon Boccanegra*), Valéry (*La traviata*), Lisa (*Pique Dame*), Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*) und Mimì (*La bohème*) sowie die Titelpartien in *Rusalka* und *Jenůfa*.

JACOPO FIESCO

Vitalij Kowaljow erhielt seine musikalische Ausbildung in Moskau, Bern und Biel. Der Preisträger des Operalia-Wettbewerbes 1999 sang anschließend an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern, darunter die Metropolitan Opera in New York, die San Francisco Opera, die Lyric Opera of Chicago, das Royal Opera House, Covent Garden, in London, das Teatro alla Scala in Mailand, die Wiener Staatsoper und die Dresdner Semperoper, zudem trat er in der Arena in Verona auf. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Zaccaria (*Nabucco*), Giorgio (*I puritani*), Kaspar (*Der Freischütz*), Pimen (*Boris Godunow*) und Wotan/Wanderer (*Der Ring des Nibelungen*). 2008 war er in Robert Dornhelms Verfilmung von *La bohème* als Colline zu sehen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Marchese di Calatrava/Padre Guardiano (*La forza del destino*), Jacopo Fiesco (*Simon Boccanegra*).

GABRIELE ADORNO

Stefano Secco studierte Klavier und Gesang sowie Schlagwerk am Konservatorium von Mailand. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Rodolfo (*La bohème*), Alfredo (*La traviata*), Duca di Mantova (*Rigoletto*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Des Grieux (*Manon*), Don José (*Carmen*), Macduff (*Macbeth*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartien in *Don Carlo*, *Faust* und *Les Contes d'Hoffmann*. Er gastiert regelmäßig an großen Opernhäusern wie dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Teatro La Fenice in Venedig, der Wiener Staatsoper, der Opéra Bastille in Paris, der San Francisco Opera, dem Teatro Real in Madrid, dem Royal Opera House, Covent Garden, in

London, dem Opernhaus Zürich, der Oper Frankfurt sowie in der Arena di Verona. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*).

PAOLO ALBIANI

Levente Molnár, geboren 1983 in Transsylvanien, wuchs in Ungarn auf. Mit 14 Jahren begann er sein Gesangsstudium. Ab 2003 war er Mitglied des Opernstudios der Ungarischen Staatsoper Budapest und debütierte dort 2006 als Don Giovanni. Als Ensemblemitglied der Staatsoper sang er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Malatesta (*Don Pasquale*) und die Titelpartie in *Eugen Onegin*. Am Royal Opera House Covent Garden gastierte er als Masetto (*Don Giovanni*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), weitere Gastengagements führten ihn an die Opéra National de Paris, an die Wiener Staatsoper, an die Staatsoper Stuttgart und an das Teatro Real in Madrid. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Belcore (*L'elisir d'amore*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Paolo Albiani (*Simon Boccanegra*), Amfortas (*Parsifal*), Marcello (*La bohème*).

PIETRO

Peter Lobert absolvierte nach dem Medizinstudium eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest engagiert am Badischen Staatstheater Karlsruhe, wo er u.a. als Sarastro (*Die Zauberflöte*), Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) und Hunding (*Die Walküre*) auftrat. Seit 2007 ist er Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper. Zu seinen bisherigen Partien gehörten hier etwa Komtur (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Titurel (*Parsifal*) und Timur (*Turandot*). 2011 gab er sein Debüt bei den Salzburger Festspielen, zudem trat er u.a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra Bastille in Paris auf. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Antonio (*Le nozze di Figaro*), Pietro (*Simon Boccanegra*).

CAPITANO

Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im

Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt er auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brunn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Geharnischter/Priester (*Die Zauberflöte*), Spoletta (*Tosca*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*), Gaston (*La traviata*), Il principe di Persia (*Turandot*), Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Jude (*Salomé*), Offizier (*Ariadne auf Naxos*).

DIENERIN DER AMELIA

Julia Maria Dan studierte an der Nationalen Universität für Musik in Bukarest und ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe. Zuletzt erhielt sie den Sonderpreis als jüngste Finalistin beim Belvedere Wettbewerb 2011 in Wien. Sie übernahm Rollen wie Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*), Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspieldirektor*) und Adina (*L'elisir d'amore*). Ihr Debüt als Gilda (*Rigoletto*) erfolgte an der Rumänischen Nationaloper in Bukarest. Auch als Liedinterpretin konnte die junge Sopranistin bereits Erfahrungen sammeln. Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio, seit der Spielzeit 2013/14 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Giannetta (*L'elisir d'amore*), Contessa di Ceperano (*Rigoletto*), Eule/Schäferin/Mädchen (*L'Enfant et les sortilèges/Der Zwerg*), Stimme der Ungeborenen/Dienerin (*Die Frau ohne Schatten*), Septette (*Babylon*), Frasquita (*Carmen*), Dienerin der Amelia (*Simon Boccanegra*), Klingsors Zauber Mädchen (*Parsifal*), Dama di Lady Macbeth (*Macbeth*).

BAYERISCHE STAATSOOPER TV

Erleben Sie ausgewählte
Opern- und Ballettaufführungen
live und kostenlos auf
www.staatsoper.de/tv

31.05.2014 ZIMMERMANN - Die Soldaten

28.06.2014 ROSSINI - Guillaume Tell

21.06.2014 NIJINSKA / NIJINSKY / FOKINE -

27.07.2014 MONTEVERDI - L'Orfeo

Les Ballets Russes

2013


THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

2014

Die Bayerische Staatsoper ist stolz und dankbar, in der Linde Group einen Partner gefunden zu haben, der sich als Hauptsponsor dieser Spielzeit für die Bayerische Staatsoper engagiert. Linde hat eine lange Tradition im Engagement für Kultur und zeigt so exemplarisches, gesellschaftliches Verantwortungsgefühl, das maßgeblich dazu beiträgt, auf Dauer Münchens internationales Spitzenniveau im Kulturbereich zu halten.